

Geschäftsführung:
Fachdienst Rat und Bürgermeister

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid

am 07.10.2024

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz des Rates:

Bürgermeister Sebastian Wagemeyer

von der CDU-Fraktion

Ratsherr Norbert Adam
Ratsherr Mert Can Cetin
Ratsfrau Gesthimani Demirtzoglou
Ratsherr Michael Dregger
Ratsherr Oliver Fröhling
Ratsfrau Dr. Antje Heider
Ratsfrau Susanne Mewes
Ratsherr Michael Meyer
Ratsherr Björn Schöttler
Ratsfrau Magdalena Schulte
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn
Ratsfrau Anja Tadday-Schlichting
Ratsherr Christoph Weiland
Erster Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Manuel Bunge-Altenberg
Ratsherr Fabian Ferber
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Dirk Franke
Ratsherr Dominik Hass-Sommer
Ratsherr Lothar Hellwig
Ratsfrau Karin Hertel
Ratsherr Steffen Krieger
Ratsherr Thomas Kruber
Ratsfrau Nicole Schulte
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa

Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek
Ratsherr Michael Thielicke
Ratsherr Jens Voß

abwesend ab
Tagesordnungspunkt 11 der
öffentlichen Sitzung

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsfrau Ilona Bartocha
Ratsfrau Julia Decker
Ratsherr Andreas Stach
Ratsfrau Tanja Tschöke

von der FDP-Fraktion:

Ratsfrau Brunhilde Gromball
Ratsherr Jens Holzrichter
Ratsherr Dominik Petereit

von der Fraktion DIE LINKE.

Ratsherr Otto Ersching
Ratsherr Josef Filippek

Ratsmitglieder, die keiner Fraktion angehören:

Ratsherr Claudius Bartsch

Verwaltung:

Beigeordneter und Stadtkämmerer Sven Haarhaus
Herr Frank Kusmirtz
Herr Marcus Müller
Herr Matthias Reuver
Frau Claudia Stelse
Frau Melita Alzorba
Frau Irina Becker
Herr Stefan Frenz

Frau Sabine Weichler

anwesend bis einschließlich
Tagesordnungspunkt 7 der
öffentlichen Sitzung
anwesend bis zum Ende der
öffentlichen Sitzung

Schriftführung:

Frau Corinna Schmidt

Abwesend:

von der CDU-Fraktion

Ratsherr Daniel Kahler
Ratsherr Lucas Karich
Ratsherr Ralf Schwarzkopf MdL

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Gordan Dudas MdL
Ratsherr Jan Eggermann
Ratsfrau Ramona Ullrich

Ratsmitglieder, die keiner Fraktion angehören:

Ratsherr Stephan Haase
Ratsherr Peter Oettinghaus

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Fabian Kessler
Herr Stephan Theo Hammer

Beginn: 17:03 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

2. Berichts- und Beschlusskontrolle

Bürgermeister Wagemeyer informiert, dass die Beschlusskontrolle aus der Ratssitzung vom 15.04.2024 zu der Beschlussvorlage 052/2024/1 von Frau Struckmeier noch nicht auf erledigt gesetzt wurde. Das Konzept wurde dem Kulturausschuss jedoch bereits am 12.09.2024 zur Beratung vorgelegt.

Anschließend nimmt der Rat der Stadt Lüdenscheid die Übersichten zur Kenntnis.

3. Korrektur der Allgemeinen Vertretungslisten der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Vorlage: 205/2024

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Hinsichtlich der Vertretung von ordentlichen Ausschussmitgliedern in Ausschusssitzungen sollen alle in der nachstehenden Vertretungsliste aufgeführten Personen, die nicht zu ordentlichen Ausschussmitgliedern gewählt wurden, **in der genannten Reihenfolge** als stellvertretende Ausschussmitglieder tätig werden können, und zwar ausschließlich für ein verhindertes ordentliches Ausschussmitglied.

Allgemeine Vertretungslisten der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausschuss für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung

Ratsherr Andreas Stach
Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsfrau Tanja Tschöke
Ratsfrau Ilona Bartocha
Ratsfrau Julia Decker
Sachkundiger Bürger Jochen Kliebisch
Sachkundige Bürgerin Kirsten Petereit-Fredl
Sachkundiger Bürger Peter-Paul Marienfeld
Sachkundige Bürgerin Renate Lazar
Sachkundiger Bürger Eugen Cramer
Sachkundige Bürgerin Anke Lohbeck-Hüttebreucker
Sachkundiger Bürger Christian Scheider

Sachkundige Bürgerin Victoria Kordt
Sachkundiger Bürger Daniel Riegel
Sachkundiger Bürger Frank Ziermann

Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie

Ratsherr Andreas Stach
Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsfrau Tanja Tschöke
Ratsfrau Ilona Bartocha
Sachkundiger Bürger Sören Miossec
Sachkundiger Bürger Jochen Kliebisch
Sachkundige Bürgerin Kirsten Petereit-Fredl
Sachkundiger Bürger Peter-Paul Marienfeld
Sachkundiger Bürger Eugen Cramer
Sachkundige Bürgerin Anke Lohbeck-Hüttebreucker
Sachkundiger Bürger Christian Scheider
Sachkundige Bürgerin Victoria Kordt
Sachkundiger Bürger Daniel Riegel
Sachkundiger Bürger Frank Ziermann

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Sachkundiger Bürger Sören Miossec
Ratsherr Andreas Stach
Ratsfrau Tanja Tschöke
Ratsfrau Julia Decker
Ratsherr Jürgen Appelt
Sachkundiger Bürger Jochen Kliebisch
Sachkundige Bürgerin Kirsten Petereit-Fredl
Sachkundiger Bürger Peter-Paul Marienfeld
Sachkundiger Bürger Eugen Cramer
Sachkundige Bürgerin Anke Lohbeck-Hüttebreucker
Sachkundige Bürgerin Victoria Kordt
Sachkundiger Bürger Daniel Riegel
Sachkundiger Bürger Frank Ziermann

Bau- und Verkehrsausschuss

Sachkundiger Bürger Sören Miossec
Ratsherr Andreas Stach
Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsfrau Tanja Tschöke
Ratsfrau Julia Decker
Sachkundiger Bürger Jochen Kliebisch
Sachkundige Bürgerin Kirsten Petereit-Fredl
Sachkundiger Bürger Peter-Paul Marienfeld
Sachkundige Bürgerin Anke Lohbeck-Hüttebreucker
Sachkundiger Bürger Christian Scheider
Sachkundige Bürgerin Victoria Kordt
Sachkundiger Bürger Daniel Riegel
Sachkundiger Bürger Frank Ziermann

Haupt- und Finanzausschuss

Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsfrau Tanja Tschöke

Ratsfrau Julia Decker
Ratsfrau Ilona Bartocha

Integrationsrat

Ratsherr Andreas Stach
Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsfrau Tanja Tschöke
Ratsfrau Ilona Bartocha

Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen

Ratsherr Andreas Stach
Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsfrau Tanja Tschöke
Ratsfrau Julia Decker
Ratsfrau Ilona Bartocha
Sachkundiger Bürger Sören Miossec
Sachkundiger Bürger Jochen Kliebisch
Sachkundige Bürgerin Kirsten Petereit-Fredl
Sachkundige Bürgerin Renate Lazar
Sachkundiger Bürger Eugen Cramer
Sachkundige Bürgerin Anke Lohbeck-Hüttebreucker
Sachkundiger Bürger Christian Scheider
Sachkundige Bürgerin Victoria Kordt
Sachkundiger Bürger Daniel Riegel
Sachkundiger Bürger Frank Ziermann

Kulturausschuss

Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsfrau Tanja Tschöke
Ratsfrau Julia Decker
Ratsfrau Ilona Bartocha
Sachkundiger Bürger Sören Miossec
Sachkundiger Bürger Jochen Kliebisch
Sachkundige Bürgerin Kirsten Petereit-Fredl
Sachkundiger Bürger Peter-Paul Marienfeld
Sachkundige Bürgerin Renate Lazar
Sachkundige Bürgerin Anke Lohbeck-Hüttebreucker
Sachkundiger Bürger Christian Scheider
Sachkundige Bürgerin Victoria Kordt
Sachkundiger Bürger Daniel Riegel
Sachkundiger Bürger Frank Ziermann

Rechnungsprüfungsausschuss

Ratsherr Andreas Stach
Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsfrau Tanja Tschöke
Ratsfrau Ilona Bartocha
Sachkundiger Bürger Sören Miossec
Sachkundiger Bürger Jochen Kliebisch
Sachkundige Bürgerin Kirsten Petereit-Fredl
Sachkundiger Bürger Peter-Paul Marienfeld
Sachkundige Bürgerin Renate Lazar
Sachkundiger Bürger Eugen Cramer

Sachkundige Bürgerin Anke Lohbeck-Hüttebreucker
Sachkundige Bürgerin Victoria Kordt
Sachkundiger Bürger Daniel Riegel
Sachkundiger Bürger Frank Ziermann

Schulausschuss

Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsfrau Tanja Tschöke
Ratsfrau Julia Decker
Ratsfrau Ilona Bartocha
Sachkundiger Bürger Sören Miossec
Sachkundiger Bürger Jochen Kliebisch
Sachkundige Bürgerin Kirsten Petereit-Fredl
Sachkundiger Bürger Peter-Paul Marienfeld
Sachkundige Bürgerin Renate Lazar
Sachkundiger Bürger Eugen Cramer
Sachkundige Bürgerin Anke Lohbeck-Hüttebreucker
Sachkundiger Bürger Christian Scheider
Sachkundige Bürgerin Victoria Kordt
Sachkundiger Bürger Frank Ziermann

Sportausschuss

Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsfrau Tanja Tschöke
Ratsfrau Julia Decker
Ratsfrau Ilona Bartocha
Sachkundiger Bürger Sören Miossec
Sachkundiger Bürger Jochen Kliebisch
Sachkundige Bürgerin Kirsten Petereit-Fredl
Sachkundiger Bürger Peter-Paul Marienfeld
Sachkundige Bürgerin Renate Lazar
Sachkundiger Bürger Eugen Cramer
Sachkundige Bürgerin Anke Lohbeck-Hüttebreucker
Sachkundige Bürgerin Victoria Kordt
Sachkundiger Bürger Daniel Riegel
Sachkundiger Bürger Frank Ziermann

Stadtplanungsausschuss

Ratsherr Andreas Stach
Ratsfrau Tanja Tschöke
Ratsfrau Julia Decker
Sachkundiger Bürger Sören Miossec
Sachkundige Bürgerin Kirsten Petereit-Fredl
Sachkundiger Bürger Peter-Paul Marienfeld
Sachkundige Bürgerin Renate Lazar
Sachkundiger Bürger Eugen Cramer
Sachkundige Bürgerin Anke Lohbeck-Hüttebreucker
Sachkundiger Bürger Christian Scheider
Sachkundiger Bürger Jochen Kliebisch
Sachkundige Bürgerin Victoria Kordt
Sachkundiger Bürger Daniel Riegel
Sachkundiger Bürger Frank Ziermann

Werksausschuss STL

Ratsherr Andreas Stach
Ratsherr Jürgen Appelt
Ratsfrau Tanja Tschöke
Ratsfrau Julia Decker
Ratsfrau Ilona Bartocha
Sachkundiger Bürger Sören Miossec
Sachkundige Bürgerin Kirsten Petereit-Fredl
Sachkundige Bürgerin Renate Lazar
Sachkundiger Bürger Eugen Cramer
Sachkundige Bürgerin Anke Lohbeck-Hüttebreucker
Sachkundiger Bürger Christian Scheider
Sachkundige Bürgerin Victoria Kordt
Sachkundiger Bürger Daniel Riegel
Sachkundiger Bürger Frank Ziermann

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

- 4. Vertretung der Stadt Lüdenscheid in Organen, Beiräten oder Ausschüssen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen (Mitgliedschaftsrechte)
Vorlage: 206/2024**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Zur Wahrnehmung der Mitgliedschaftsrechte in Organen, Beiräten oder Ausschüssen der juristischen Personen oder Personenvereinigungen, in denen die Stadt Lüdenscheid vertreten ist, werden die in der beigefügten Anlage aufgeführten Vertreterinnen und Vertreter gemäß § 50 Absatz 2 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 39

Fachbereich 1	
FB 1	Geschichts- und Heimatverein Lüdenscheid - Bürgermeister Sebastian Wagemeyer - Stellvertreter: Ratsherr Norbert Adam

FB 1	KAV NW Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen e. V. - Bürgermeister Sebastian Wagemeyer
Stabsstelle Demografie/ Sozialplanung	Kommunale Konferenz Gesundheit, Senioren und Pflege des Märkischen Kreises - Frau Susanne Löffler - Stellvertreterin: Frau Anja Weber
Stabsstelle Regionale Büro	Verein Technikförderung Südwestfalen e. V. - Frau Heike Müller-Bärwolf verschoben zu FB 5 – FD 40
FD 10	Freizeit und Touristikverband Märkisches Sauerland - Frau Claudia Stelse - Stellvertreterin: Frau Caroline Unger
FD 10	Institut für europäische Partnerschaft und internationale Zusammenarbeit (IPZ) - Frau Claudia Stelse - Stellvertreterin: Frau Petra Noack
FD 10	Sauerland Tourismus e. V. - Frau Claudia Stelse - Stellvertreterin: Frau Caroline Unger
FD 10 / FD 41	WasserEisenLand e.V. Märkische Industriekultur - Frau Michaela Ernst - Stellvertreterin: Frau Claudia Stelse
FD 11	Arbeitsmedizinisches Zentrum für Lüdenscheid und Umgebung e. V. - Herr Andreas Hein - Stellvertreterin: Frau Cosima Asmus
FD 11	Förderverein Hochschule für Polizei und Verwaltung - Frau Sandra Haarmann - Stellvertreter: Herr Andreas Hein
FD 11	ÖBAV-Unterstützungskasse e. V. (nur für kommunale Arbeitgeber) - Herr Andreas Hein - Stellvertreterin: Frau Christiane Gohmann
FD 11	Verein zur Förderung der Abteilung Hagen der Fachhochschule der öffentlichen Verwaltung e. V. - Frau Sandra Haarmann - Stellvertreter: Herr Andreas Hein
ÖRP	Institut der Rechnungsprüfer e. V. - Herr Michael Heinrich - Stellvertreter: Herr Stefan Kirmes
FD 41	Heimatbund Märkischer Kreis e. V. - Herr Tim Begler - Stellvertreterin: Frau Jessica Struckmeier
FD 41	Deutscher Museumsbund e. V. - Herr Dr. Eckhard Trox - Stellvertreterin: Frau Dr. Susanne Conzen
FD 41	Deutsche Gesellschaft für Heereskunde e. V. - Herr Dr. Eckhard Trox - Stellvertreterin: Frau Michaela Ernst
FD 41	Freunde der Burg Altena e. V. - Herr Dr. Eckhard Trox - Stellvertreterin: Frau Michaela Ernst

FD 41	Förderverein Schmiedemuseum Bremecke e. V. - Herr Dr. Eckhard Trox - Stellvertreterin: Frau Michaela Ernst
FD 41	Westfälische Vereinigung für Volkskunde e. V. - Herr Dr. Eckhard Trox - Stellvertreterin: Frau Michaela Ernst
FD 41	Märkische Kulturkonferenz - Ratsherr Dominik Hass-Sommer (Namensänderung) - Stellvertreter: Ratsherr Norbert Adam
FD 41	Verein Deutscher Archivare - Herr Tim Begler - Stellvertreterin: Frau Katharina Sturm
FD 41	Verein für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark zu Witten - Herr Dr. Eckhard Trox - Stellvertreterin: Frau Michaela Ernst
FD 41	Vereinigung Westfälischer Museen - Herr Dr. Eckhard Trox - Stellvertreterin: Frau Michaela Ernst
FD 41 / FB 6	Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz Heimat- und Kulturpflege e. V. - Herr Marcus Müller - Stellvertreterin: Frau Jessica Struckmeier
FD 41 / FD 10	WasserEisenLand e. V. Märkische Industriekultur - Frau Michaela Ernst - Stellvertreterin: Frau Claudia Stelse
FD 42	Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e. V. - Frau Dagmar Plümer - Stellvertreterin: Frau Brigitta Schulte
FD 42	Deutscher Bibliotheksverband - Frau Dagmar Plümer - Stellvertreterin: Frau Brigitta Schulte
FD 42	Westfälisches Literaturbüro in Unna e. V. - Frau Dagmar Plümer - Stellvertreterin: Frau Brigitta Schulte
FD 42	Onleihe Hellweg-Sauerland e. V. - Frau Dagmar Plümer - Stellvertreterin: Frau Brigitta Schulte
FD 42	Bundesverband Jugend und Film e. V. - Frau Dagmar Plümer - Stellvertreterin: Frau Brigitta Schulte
FD 46	Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e. V. - neu Herr Dirk Lattemann (bisher Frau Egeling) - Stellvertreterin: neu Frau Caroline Schröer (bisher Frau Wiczorek)
SEG (bisher FD 80)	Trägergesellschaft Kunststoff-Institut Lüdenscheid e. V. - Herr Holger Moeser - Stellvertreter: Herr Robert Sydow
SEG (bisher FD 80)	Trägergesellschaft DIAL e. V. - Herr Holger Moeser - Stellvertreter: Herr Dirk Aengeneyndt

Fachbereich 2	
FB 2 / FB 5	Gesellschaft der Freunde der Fernuniversität e. V. - Beigeordneter und Stadtkämmerer Herr Haarhaus - Stellvertreter: Herr Matthias Reuver
FD 21	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V. - Frau Janine Hecker - Stellvertreterin: Frau Kim Kristin Fernandez Di Cataldo

Fachbereich 3	
FB 3	KGST Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement - Erster Beigeordneter Herr Fabian Kessler - Frau Martina Pabst
FD 32	Feuerschutzgemeinschaft kreisfreier Städte Rheinlands und Westfalens (FSG) - Erster Beigeordneter Herr Fabian Kessler - Stellvertreterin: Frau Martina von Schaewen
FD 32	Kommunaler Schadenausgleich Hannover (KSA) - Erster Beigeordneter Herr Kessler - Stellvertreterin: Frau Martina von Schaewen
FD 32	Kommunaler Schadenausgleich westdeutscher Städte Bochum (KSA) - Erster Beigeordneter Herr Kessler - Stellvertreterin: Frau Martina von Schaewen
FD 32	Versicherungsverband für Gemeinden und Gemeindeverbände (GVV) - Erster Beigeordneter Herr Kessler - Stellvertreterin: Frau Martina von Schaewen
FD 37	SoKo Respekt e. V. - Herr Christopher Rehnert - Stellvertreter: Herr Jürgen Flemming

Fachbereich 4	
FD 60	Vhw – Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e. V. - Herr Dieter Rotter - Stellvertreterin : Frau Andrea Wunderlich
FD 61	Netzwerk Stadtentwicklung - neu Moritz Herr Pohlmann (bisher Herr Wild) - Stellvertreter: Herr Mielke

Fachbereich 5	
----------------------	--

FB 5	AIDS-Hilfe Märkischer Kreis e. V. - Ratsherr Lothar Hellwig - Stellvertreter: Herr Matthias Reuver
FB 5	Anonyme Drogenberatung e. V. Iserlohn, DROBS - Ratsfrau Tanja Tschöke - Stellvertreterin: Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek - Herr Matthias Reuver - Stellvertreter: Herr Marco Malcherek-Schwiderowski
FB 5	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge - Herr Matthias Reuver
FB 5	Fachausschuss der Erziehungsberatungsstelle Lüdenscheid - Herr Matthias Reuver - Stellvertreterin: Frau Natalie Kompernaß
FB 5	Fachhochschule Südwestfalen e. V. - Herr Matthias Reuver - Stellvertreterin: neu Frau Carina Böhme (bisher Frau Kotziers)
FB 5	Märkisches Kinderschutz-Zentrum - Herr Matthias Reuver - Stellvertreterin: Frau Natalie Kompernaß
FB 5 / FB 2	Gesellschaft der Freunde der Fernuniversität e. V. - Beigeordneter und Stadtkämmerer Herr Sven Haarhaus - Stellvertreter: Herr Matthias Reuver
FD 40	Verein Technikförderung Südwestfalen e. V. - neu Frau Carina Böhme (bisher Frau Müller-Bärwolf)
FD 43	Gütesiegelverband Weiterbildung e. V. - Herr Michael Tschöke - Stellvertreterin: Frau Monika Wischinski
FD 43	Landesverband der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen e. V. - Herr Michael Tschöke - Stellvertreterin: Frau Monika Wischinski
FD 44	Verband der Deutscher Musikschulen - Frau Katja Fernholz-Bernecker - Stellvertreter: Herr Karsten Greth

Fachbereich 6

FB 6 / FD 67	Naturschutzzentrum - Frau Karla Luchterhandt (bisher Marcus Müller) - Stellvertreter: neu Herr Marcus Müller
FB 6 / FD 41	Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz Heimat- und Kulturpflege e. V. - Herr Marcus Müller - Stellvertreterin: Frau Jessica Struckmeier
FB 6 / FD 67	Fischereigenossenschaft Lüdenscheid - Herr Marcus Müller - Stellvertreterin: Frau Doris Ammelt
FB 6 / FD 67	Jagdgenossenschaft - Frau Gabriele Kaschke - Stellvertreter: Herr Marcus Müller

FB 6 / FD 67	Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V. - Herr Stefan Tackmann (bisher Marcus Müller) - Stellvertreter: Herr Marcus Müller (bisher Herr Burkowski)
FB 6 / FD 67	Waldarbeitsgemeinschaft - Frau Gabriele Kaschke - Stellvertreter: Herr Marcus Müller
FD 67	Angliederungsgenossenschaft „Eigenjagdbezirk Oedenthalerhagen“ - Frau Gabriele Kaschke
STL	Verband der Friedhofsverwalter Deutschlands e. V. - Herr Claus Dietrich - Stellvertreterin: Frau Kristina Reuber
STL	Verband kommunaler Unternehmen e.V. Sparte VKS - kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung- - Herr Andreas Fritz - Stellvertreterin: Frau Kristina Reuber

5. Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur"
Vorlage: 166/2024

Bürgermeister Wagemeyer erteilt Ratsherrn Ersching das Wort.

Ratsherr Ersching bezieht sich auf einen Bericht in den Lüdenscheider Nachrichten vom 26.09.2024, in dem der Graffiti-Künstler Yves Thomé, der auch als Workshop-Leiter und Dozent an Schulen arbeitet, Jugendlichen empfiehlt, legal an der Jahnhalle zu sprühen und die Werke online zu teilen. Herr Thomé betont in dem Artikel, wie wichtig die Jahnhalle als Ort für aktive Jugendarbeit sei. Wenn die Jahnhalle abgerissen würde, würde ein „riesiges Loch“ in der Freizeitgestaltung der Jugendlichen entstehen und es müsse schnellstmöglich eine Alternative für die Jugendlichen gefunden werden.

Daher lehne die Fraktion DIE LINKE. den Beschlussvorschlag ab.

Ratsherr Fröhling geht darauf ein und weist darauf hin, dass die Jahnhalle schon seit Jahren nicht mehr genutzt wird. Grundsätzlich begrüßt die CDU-Fraktion den Vorschlag der Verwaltung, das Thema Jahnhalle nicht weiter zu verfolgen. Eigentlich sei von Anfang an klar gewesen, dass die Jahnhalle so marode ist, dass sie nur abgerissen werden könne. Man hätte der Verwaltung viel Arbeit ersparen können, wenn man - wie von der CDU-Fraktion vorgeschlagen - das Thema nicht weiter verfolgt hätte. Auch aus dem Bundesprogramm gibt es genug Möglichkeiten für Lüdenscheid, Fördermittel zu bekommen und diese sinnvoll zu investieren.

Ratsherr Voß gibt zu bedenken, dass zum Zeitpunkt der Förderantragstellung die Haushaltslage weniger desolat war. Seiner Meinung nach sei es bedauerlich, dass auf die Fördermittel verzichtet werde, andererseits müsse man die Gesamthaushaltslage berücksichtigen.

Ratsherr Weiland weist darauf hin, dass im Kinder- und Jugendförderplan ab 2020 die Skaterhalle bewusst Ad-acta gelegt wurde.

Anschließend fasst der Rat der Stadt Lüdenscheid mit zwei Gegenstimmen der Fraktion DIE LINKE. und einer Enthaltung des Ratsherrn Hass-Sommer folgenden

Beschluss:

1. Die in der Begründung dargestellten Chancen, Risiken und Folgewirkungen werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, keinen Antrag für die Maßnahme „Jugendkulturtreff Skaterhalle Lüdenscheid“ im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zu stellen und dem Fördermittelgeber die hierfür ausschlaggebenden Beweggründe zu erläutern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 36
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 1

6. Bewerbung im Rahmen des Projekts "Prozesskette Nachhaltigkeit (2. Runde) - hier: Kommunalen Nachhaltigkeitshaushalt Vorlage: 160/2024

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Lüdenscheid wird beauftragt, eine Bewerbung im Rahmen des Projektes „Prozesskette Nachhaltigkeit (2. Runde)“ auf den Weg zu bringen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 39

7. Aktueller Sachstand zur Grundsteuerreform Vorlage: 173/2024

Die Ausführungen über den aktuellen Sachstand zur Grundsteuerreform und das weitere Vorgehen werden zur Kenntnis genommen.

8. Bewilligung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln im Haushaltsjahr 2024 Adolf-Reichwein-Gesamtschule (IR) Vorlage: 199/2024

8.1. Bewilligung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln im Haushaltsjahr 2024 Adolf-Reichwein-Gesamtschule (IR) Vorlage: 199/2024/1

Bürgermeister Wagemeyer teilt mit, dass er es sehr begrüße, dass zu diesem Thema so viele Gäste erschienen seien und betont, dass alle Beteiligten dasselbe Ziel verfolgten. Schnellstmöglich solle, unter guten Bedingungen, der Schulsport für die Kinder sichergestellt und die Halle für Vereine wieder nutzbar gemacht werden.

Hinsichtlich der von Schulleiter Arriens gegenüber den Lüdenscheider Nachrichten geäußerten fehlenden Wertschätzung und Kommunikation zwischen Verwaltung und Vertretern der Adolf-Reichwein-Gesamtschule (ARG) zeigt sich Bürgermeister Wagemeyer leicht verärgert. Dass die Fraktion DIE LINKE. ein Rederecht für Schulleiter Arriens beantragt habe, sei unnötig gewesen. Selbstverständlich sei, dass sich Schulleiter Arriens in der Ratssitzung - wie auch in jeder anderen Ausschusssitzung - frei äußern könne.

An die Elternvertreterin Frau Dittmann gewandt, äußert Bürgermeister Wagemeyer, dass er sich bezüglich ihrer, ebenfalls gegenüber den Lüdenscheider Nachrichten geäußerten, Aussage:

„In Lüdenscheid hat man zuletzt oft genug auf günstige Schnellschüsse gesetzt, und dann hat es irgendwo gehakt und ist nicht weitergegangen“ ein Beispiel gewünscht hätte. Pauschalurteile seien auch gegenüber den Kolleginnen und Kollegen im Baubereich und der Zentralen Gebäudewirtschaft nicht gerecht.

An die CDU-Fraktion gerichtet, äußert Bürgermeister Wagemeyer, dass es nicht für einen fairen und respektvollen Umgang miteinander spreche, wenn abends in den Lüdenscheider Nachrichten ein Antrag der CDU-Fraktion zu lesen sei (bereits mit Kommentaren), den er noch nicht kenne und der dann drei Stunden später per E-Mail in der Verwaltung eingehe. Der Verwaltung gegenüber wäre es fair, wenn die Anträge eingingen bevor sie in der Zeitung stünden und bereits kommentiert wären.

Auch die Art und Weise wie der Kollege Beckmann behandelt werde, sei nicht fair. Herr Beckmann sei über 35 Jahre Teil der Stadtverwaltung und betreue enorm viele Bauprojekte. Er sei ein geschätzter Kollege, der sich bereit erklärt habe, in seinem Ruhestand das Projekt ARG zu betreuen.

Nach diesen Anmerkungen unterbricht Bürgermeister Wagemeyer die Sitzung und erteilt Schulleiter Arriens das Wort.

Zu den Worten von Bürgermeister Wagemeyer gibt Schulleiter Arriens eine kurze Entgegnung.

Bezüglich seiner Aussagen gegenüber den Lüdenscheider Nachrichten möchte er betonen, dass man in einer Demokratie lebe, zu der die Presse als vierte Gewalt gehöre. Ein Gespräch mit einem Reporter gehöre daher für ihn zur Demokratie.

Die Kommunikation mit der Verwaltung habe sich zwar verbessert, er habe jedoch immer noch das Gefühl, bei wichtigen Aufgaben, wie z. B. bei der Sporthalle, werde man nicht einbezogen.

Es wäre schön, wenn man miteinander und nicht übereinander sprechen würde. Er erwarte eine Kontaktaufnahme seitens der Verwaltung, wenn so eine große Entscheidung getroffen werde.

Von Bürgermeister Wagemeyer wünsche er sich ein intensives Vieraugengespräch.

Anschließend bedankt sich Schulleiter Arriens, dass er im Rat sprechen dürfe; die Gepflogenheiten seien ihm nicht bekannt gewesen; dass er ohne Einladung sprechen dürfe, sei ihm gänzlich unbekannt gewesen.

Heute wolle er als Interessenvertreter der Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen und Eltern sprechen.

Schulleiter Arriens schildert ausführlich die Auswirkungen des Sanierungsstaus (Elektrik, Sanitäranlagen, Hallenboden) und teilt mit, dass man sich eine umfassende Sanierung aller

Bereiche sowie einen konkreten Zeitplan wünsche. Dass die Vorlage lediglich die Dachsanierung beinhalte, sei enttäuschend.

Abschließend bedankt sich Schulleiter Arriens, dass er seine Position habe darlegen dürfen sowie für die Unterstützung durch den Beigeordneten und Stadtkämmerer Haarhaus und Fachbereichsleiter Reuver.

Nach den Ausführungen von Schulleiter Arriens betont Bürgermeister Wagemeyer, dass er keinesfalls die Pressefreiheit infrage stelle.

Im Hinblick auf die Vorlage weist er darauf hin, dass man sicher sein können, dass die Verwaltung vorausschauend - auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit/Nachhaltigkeit - plane.

Für weitere Informationen zur Ergänzungsvorlage gibt er das Wort an den Beigeordneten und Stadtkämmerer Haarhaus.

Beigeordneter und Stadtkämmerer Haarhaus geht ausführlich auf die Ergänzungsvorlage ein und verdeutlicht die Unterschiede zwischen Sanierung, Abriss und Neubau in konventioneller Bauweise, Temporärbau, Modulbauweise. Er informiert unter anderem über das Vergleichsangebot in Modulbauweise und gibt haushaltsrechtliche Hinweise zu einer Neubauoption, da hierfür aufgrund der finanziellen Größenordnung – unabhängig von Modulbauweise oder konventioneller Bauweise – ein Nachtragshaushalt erforderlich sei, der das formale, mehrmonatige Haushaltsverfahren zu durchlaufen habe, einschließlich Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.

Er macht deutlich, dass die Verwaltung und die Zentrale Gebäudewirtschaft insbesondere aufgrund der schnellen Möglichkeit zur Wiederinbetriebnahme die Sanierung der Halle präferieren, da ein Neubau in jedem Fall deutlich länger brauchen werde.

In einem zweiten Bauabschnitt solle das Thema Fassadensanierung und Renovierung der Sanitäranlagen und Nebenräume angegangen werden. Die Fassadensanierung würde dann nach der Herrichtung - im laufenden Betrieb - begonnen.

Wenn der Beschluss heute gefasst würde, könne man unverzüglich in die Planung einsteigen und einen entsprechenden Finanzierungsvorschlag für die Sanierung der Nebenräume machen. Eine konkrete Kostenschätzung für den zweiten Bauabschnitt gäbe es noch nicht, es sei jedoch von einer zusätzlichen Investition von 1,0 bis 1,5 Million Euro auszugehen. Das Thema Sanitäranlagen würde zeitnah vorgezogen.

Ratsherr Holzrichter stellt nach den Ausführungen des Beigeordneten und Stadtkämmerers folgenden Fragen:

Wie lange wird die Instandsetzung der Sanitäranlagen, wenn sie während der Sperrung der Halle und der Vorbereitung der Dachsanierung erfolgt, die Wiederinbetriebnahme der Halle verzögern?

Wie lange dauert es insgesamt, bis die Halle einschließlich der Sanitäranlagen und Nebenräume wieder genutzt werden kann?

Beigeordneter und Stadtkämmerer Haarhaus teilt mit, dass natürlich die konkrete Zeitplanung abzuwarten sei, jedoch schnellstens schon die Mittel bereitgestellt werden müssen. Es sollen möglichst viele Arbeiten bereits während der Hallensperrung erledigt werden, wobei der Fokus auf die Wiederinbetriebnahme der Halle für den Schulsport liegen solle.

Ratsherr Fröhling fragt nach, ob es richtig sei, dass für weitere Maßnahmen die Haushaltsmittel noch nicht geplant seien und aktuell nur über die Zurverfügungstellung der notwendigen Haushaltsmittel für die Dachsanierung gesprochen werde.

Beigeordneter und Stadtkämmerer Haarhaus verweist auf die Vorlage in der dargelegt ist, dass die heute bereitzustellenden Mittel für den Abbruch des vorhandenen Daches, die Betoninstandsetzung der Stahlbetonpfeiler und die Erneuerung des Daches als Flachdach inklusive Wärmedämmung, PV-Vorbereitung, Heizungstechnik und neue Beleuchtung vorgesehen seien.

Ratsherr Ersching äußert, dass die Vorlage aus seiner Sicht keinen Bestand habe, da sie nur die Dachsanierung beinhalte. Gebraucht werde eine nutzungsfähige Halle inklusive Sanitäranlagen und Nebenräume.

Ratsherr Voß weist darauf hin, dass man mit der Bereitstellung der Mittel nicht abwarten könne, bis konkretere Zahlen/Zeitpläne vorliegen. Das würde bedeuten, dass man - im günstigsten Fall - noch einmal zwei Monate verlieren würde, da die nächste Ratssitzung im Dezember sei.

Wenn die Verwaltung zusage, parallel den Fußboden mit in die Planung aufzunehmen, plädiere die SPD Fraktion dafür, der Verwaltung das „Go“ zu geben, mit der Dachsanierung zu beginnen.

Ratsherr Stach weist ebenfalls auf die Dringlichkeit hin und teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Vorlage zustimmen würde, wenn seitens der Verwaltung eine Vorlage erstellt würde, dass der Bau - was z. B. die Sanierung der Sanitäranlagen angeht - nahtlos fortgeführt werden könne.

Bürgermeister Wagemeyer schlägt - nach kurzer Rücksprache mit dem Beigeordneten und Stadtkämmerer Haarhaus - vor, den letzten Absatz der Vorlage wie folgt neu zu formulieren:

„Die Verwaltung sichert zudem zu, im weiteren Planungsprozess von den Nutzerinnen und Nutzern für notwendig erachtete bauliche Maßnahmen in die Planungsüberlegungen einzubeziehen und umzusetzen.

Die entsprechenden Planungen und finanziellen Auswirkungen werden dem Rat in der Dezembersitzung zur weiteren Abstimmung vorgelegt.

Ratsherr Fröhling teilt mit, dass im Bau- und Verkehrsausschuss gesagt wurde, dass sämtliche Varianten inkl. Modulbauweise geprüft werden, dann kam die Vorlage, die keine Module enthielt.

Dass bis zur Ratssitzung noch eine weitere Vorlage kommt, nachdem die CDU-Fraktion ihren Antrag gestellt hatte und es zwischen Verwaltung und Politik am Montag noch Telefonate gegeben habe, wurde nicht mitgeteilt.

Der Antrag der CDU-Fraktion sei letzten Endes darin begründet, dass man die Sorge von Schulleiter Arriens teile, dass jetzt eine kostenaufwändige Dachsanierung gemacht werde und in drei Jahren auffalle, dass der Boden völlig marode sei oder sonstige Dinge sanierungsbedürftig seien.

Das würde wieder zu einem Ausfall der Halle führen.

Grundsätzlich fühle man sich mit den derzeitigen Informationen noch nicht entscheidungsreif. Es stelle sich die Frage, wie schnell die Politik eine umfangreiche Vorlage mit allen Varianten, Kosten- und Zeitplänen zur Verfügung hätte und wäre es dann sinnvoll, eine Sondersitzung des Bau- und Verkehrsausschusses durchzuführen, um eine Entscheidung zu treffen. Da man keine zeitliche Verzögerung wolle, schlage die CDU-Fraktion vor, die finanziellen Mittel heute grundsätzlich zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister Wagemeyer stellt fest, dass es natürlich schwierig sei, diese Fragen pauschal zu beantworten. Hierfür müsse man wahrscheinlich einen externen Gutachter beauftragen, was ebenfalls zu Zeitverlusten führe. Seiner Ansicht nach müsse und könne man den

Experten vertrauen, die nach erfolgter Sanierung von einer Nutzungsdauer der Halle von 30 bis 40 Jahren ausgehen.

Ratsherr Filippke bittet, dass alle Sanierungsmaßnahmen bis zur nächsten Sitzung im Dezember geprüft werden, um dann zu entscheiden.
Er teilt mit, dass man sich mit der entsprechend ergänzten Vorlage einverstanden erkläre.

Ratsherr Hass-Sommer stellt dar, dass das System „kaputt gespart“ sei; ein Großteil der Sporthallen in NRW sei marode, viele Schulen stünden vor dem gleichen Problem. Nach dem bereits Gesagten sei die Sanierung der Halle die wirtschaftlich beste Entscheidung und bei einer daraus folgenden Nutzungsdauer von 30 - 40 Jahren besonders nachhaltig.

Die geänderte Vorlage würde somit unterstützt.

An die CDU-Fraktion richtet er die Frage, ob der eingereichte Antrag aufrecht erhalten bleibe.

Ratsherr Holzrichter stimmt Ratsherrn Fröhling in der Forderung nach mehr und ausführlichen Informationen zu den Vor-/Nachteilen der beiden Lösungen zu. Eine Entscheidung für oder gegen einen Abriss sei bei der aktuellen Datenlage nicht möglich. Ratsherr Holzrichter fragt im Zusammenhang mit der Bauzeit nach, ob die Verwaltung gewährleisten könne, dass zwei Bauabschnitte zusammen nicht länger dauern würden als die Errichtung einer neuen Halle in Modulbauweise.

Bürgermeister Wagemeyer teilt mit, dass nach Einschätzung der Experten bei einem Neubau mit einer deutlich längeren Bauphase zu rechnen sei.

Zu den, unter anderem von Ratsherrn Voß, geäußerten Bedenken hinsichtlich des Zustandes des Fußbodens teilt Bürgermeister Wagemeyer mit, dass er dies nachvollziehen könne. Um eine Kompromisslösung zu finden, der sich alle anschließen können, schlägt er daher vor, die Verwaltungsvorlage wie folgt zu ergänzen:

„Die entsprechenden Planungen und finanziellen Auswirkungen werden dem Rat in der Dezembersitzung zur weiteren Abstimmung vorgelegt.

Ergänzend wird der Hallenboden vorsorglich einer Prüfung unterzogen“.

Anschließend unterbricht Bürgermeister Wagemeyer die Sitzung für fünf Minuten.

Nach der kurzen Unterbrechung meldet sich Ratsherr Fröhling zu Wort und teilt mit, dass selbstverständlich alle die beste Entscheidung für die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer, die Schule und die Stadt treffen wollen. Allerdings falle es aufgrund der aktuellen Datenlage schwer, hier eine verantwortungsvolle Entscheidung zu treffen. Da man den laufenden Prozess jedoch nicht verzögern wolle und es sich hier lediglich um die Mittelbereitstellung handele, habe die CDU-Fraktion soeben entschieden, sich der Stimme zu enthalten. Man bitte darum, möglichst bis zur Dezembersitzung, eine Vorlage zu erstellen, in der alle Aspekte mit Zeitplan und Kosten berücksichtigt seien, um dann aufgrund dieser Beschlusslage zu entscheiden. Nach wie vor sehe die CDU-Fraktion einen Abriss und Neubau als wirtschaftlich beste Variante und bitte daher um nochmalige Prüfung.

Ratsherr Stach nimmt die Enthaltung zur Kenntnis und fragt nach, was nun mit dem Antrag der CDU-Fraktion sei.

Bürgermeister Wagemeyer fasst zusammen und erklärt, dass der Antrag der CDU-Fraktion - wie soeben vom Fraktionsvorsitzenden bestätigt - damit hinfällig sei.

Die Anfrage der CDU-Fraktion von Samstag, 05.10.2024 konnte noch nicht beantwortet werden. Die schriftliche Beantwortung geht allen zu.

Die Ergänzungsvorlage 199/2024/1 (über die abgestimmt wird) wird im letzten Absatz wie folgt geändert:

„Die Verwaltung sichert zudem zu, im weiteren Planungsprozess von den Nutzerinnen und Nutzern für notwendig erachtete bauliche Maßnahmen in die Planungsüberlegungen einzubeziehen und umzusetzen.

Die entsprechenden Planungen und finanziellen Auswirkungen werden dem Rat in der Dezembersitzung zur weiteren Abstimmung vorgelegt.

Ergänzend wird der Hallenboden vorsorglich einer Prüfung unterzogen“.

Anschließend fasst der Rat der Stadt Lüdenscheid mit 14 Stimmenthaltungen der CDU-Fraktion folgenden

Beschluss:

Bei Auftragssachkonto IR GEB 009 – 2711006 – Adolf-Reichwein-Gesamtschule (IR) werden für die in der Begründung genannten Maßnahmen (1. Bauabschnitt) überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 1.500.000 € bewilligt. Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen in Höhe von 1.071.000 € bei Auftragssachkonto IR GEB 017 – 2711006 – Bergstadt-Gymnasium (IR) – und im Übrigen durch Mehrerträge bei Produktsachkonto 16.01.01 – 4617000/6617000 – Zinsen von Kreditinstituten.

Dieser Beschluss wird wie folgt ergänzt:

Die Verwaltung sichert zudem zu, im weiteren Planungsprozess von den Nutzerinnen und Nutzern für notwendig erachtete bauliche Maßnahmen in die Planungsüberlegungen einzubeziehen und umzusetzen.

Die entsprechenden Planungen und finanziellen Auswirkungen werden dem Rat in der Dezembersitzung zur weiteren Abstimmung vorgelegt.

Ergänzend wird der Hallenboden vorsorglich einer Prüfung unterzogen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	25
Enthaltungen:	14

8.2. Antrag der CDU-Fraktion vom 27.09.2024 auf einen abweichenden Beschlussvorschlag zur Verwaltungsvorlage 199/2024

Der Antrag wird zurückgezogen.

8.3. Anfrage der CDU-Fraktion vom 05.10.2024 zu TOP 8

Die kurzfristig am 05.10.2024 eingegangene Anfrage der CDU-Fraktion wird schriftlich beantwortet und den Ratsmitgliedern zugeleitet.

9. Bewilligung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln im Haushaltsjahr 2024

**hier: Brücke Am Kamp
Vorlage: 203/2024**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Bei Auftragssachkonto H 12010411 – 7852000 – Brücke Am Kamp – werden 1.770.000 € überplanmäßige Haushaltsmittel bewilligt. Die Deckung kann bei folgenden Auftragssachkonten erfolgen:

M 12010406 – 7852000 – Brücke Lösenbacher Landstraße – Haushaltsansatz 2024 – 825.000 €

P 12010406 – 7852000 – Erneuerung Durchlässe – Haushaltsansatz 2024 – 275.000 €

K12010407 – 7852000 – Memeler Weg - aus VE 2024/Haushaltsansatz 2025 – 300.000 €

Q 12010408 – 7852000 – Barrierefr. Ausbau LSA – aus VE 2024/Haushaltsansatz 2025 – 370.000 €

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 39

**10. Bewilligung von überplanmäßigen Auszahlungen im Haushaltsjahr 2024
hier: Brücke Schiefe Ahelle
Vorlage: 183/2024**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Bei Auftragssachkonto H 12010413 – 7852000 – Brücke Schiefe Ahelle – werden überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 200.000 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt bei Auftragssachkonto P 12010406 – 7852000 – Erneuerung Durchlässe – da diese Maßnahme aufgrund der aktuellen Personalsituation beim STL auf das Jahr 2026 verschoben werden muss. Die Mittel werden zum Haushalt 2026 neu angemeldet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 39

**11. Bewilligung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln im Haushaltsjahr 2024
- Medardusschule
Vorlage: 198/2024**

Ratsherr Adam meldet sich zu Wort und fragt, vor dem Hintergrund der vorangegangenen Diskussion und der finanziellen Situation, ob die Verwaltung kostendeckende bzw. kostengünstigere Alternativen geprüft hat. So wäre zum Beispiel bei der Nutzung von Räumlichkeiten eine Zusammenarbeit zwischen Stadtbücherei und Medardusschule möglich.

Bürgermeister Wagemeyer teilt mit, dass es bereits Verbindungen zwischen Seminar und

Stadtbücherei gibt. Zum Beispiel findet die Vereidigungsveranstaltung immer in der Stadtbücherei statt.

Beigeordneter und Stadtkämmerer Haarhaus ergänzt, dass in der Vorlage eine konkrete Erwartungshaltung des Lehrerseminars deutlich geworden ist. So wolle man zum Beispiel Veranstaltungen zentriert in der Medardusschule abwickeln und nicht in ein „Nebengebäude“ gehen müssen.

Die Refinanzierung der Maßnahme erfolgt durch erhöhte Mieterträge innerhalb von zehn Jahren.

Anschließend fasst der Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

Bei Produktsachkonto 01.10.06 – 5215248/7215248 – Medardusschule – werden außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 120.000 € bewilligt. Die Deckung erfolgt bei den im Sachverhalt dargestellten Produktsachkonten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Ratsfrau Skorupa ist bei der Abstimmung abwesend.

- 12. Bewilligung von außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2024 und 2025 - Vergabe der Aufgaben der Fachkraft für Arbeitssicherheit an ein externes Unternehmen
hier: Genehmigung einer Eilentscheidung
Vorlage: 200/2024**

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Gemäß § 60 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen wird die nachstehende vom Haupt- und Finanzausschuss am 23.09.2024 gefasste Eilentscheidung genehmigt:

Bei Produktsachkonto 01.07.05 – 5412090/7412090 – Fachkraft für Arbeitssicherheit - werden außerplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € für das Haushaltsjahr 2024 und in Höhe von 56.000 € für das Haushaltsjahr 2025 zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen bei Produktsachkonto 01.07.05 – 5012000/7012000 – Vergütung tarifl. Beschäftigte -.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Ratsfrau Skorupa ist bei der Abstimmung abwesend.

- 13. Gesamtverwendung der Mittel aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“; hier: Anpassung der Mittelverwendung des Kreditkontingents 2020 in Höhe von 1.333.660 €**

Vorlage: 204/2024

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Für das der Stadt Lüdenscheid im Rahmen des Förderprogramms „NRW.BANK.Gute Schule 2020“ zur Verfügung gestellte Kreditkontingent 2020 in Höhe von 1.333.660 € wird vorbehaltlich der weiteren Umsetzung noch laufender Maßnahmen und in teilweiser Abänderung bzw. Ergänzung bestehender Beschlussfassungen der nachfolgende Verwendungsrahmen festgelegt:

Volumen (ca.)	Schule	Maßnahme(n)
72.000 €	Grundschule Wefelshohl	Sanierung / Modernisierung
440.000 € - 450.000 €	Grundschule Wefelshohl	Einrichtung
164.000 €	Ida Gerhards Schule	Sanierung / Digitalisierung
199.000 € - 391.000 €	diverse	diverse (Eigenanteil Förderprogramm „Digitalpakt Schule“)
13.000 €	Theodor-Heuss-Realschule	Digitalisierung
110.000 €	diverse	diverse (Eigenanteil Förderprogramm „Infrastrukturausbau OGS“)
81.000 € - 100.000 €	Ida Gerhards Schule	Küchenerneuerung OGS
32.000 € - 251.000 €	Adolf-Reichwein-Gesamtschule	Energetische Sanierung

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Ratsfrau Skorupa ist bei der Abstimmung abwesend.

14. Hitzeaktionsplan - Mittelfreigabe für Maßnahme Vorlage: 202/2024

Ratsherr Weiland meldet sich zu Wort und fragt, ob die Abstimmung über 8.000,00 Euro im Ausschuss hätte erfolgen können bzw. die Fachbereichsleitung über die Mittelvergabe hätte entscheiden können.

Beigeordneter und Stadtkämmerer Haarhaus informiert, dass es bei den sonstigen gesperrten Mitteln ein internes Freigabeverfahren gibt - üblicherweise über den Kämmerer, insbesondere was investive Mittel angeht -. Im Fall des Hitzeaktionsplans gab es bei den Haushaltsplan-Beratungen Diskussionen. Es handelt sich hier um eine Ausnahme.

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Mittel für den Hitzeaktionsplan der Stadt Lüdenscheid sind im Haushalt 2024 mit 60.000 € bei 14.01.02 – 5291692/7291692 veranschlagt. Der Rat stimmt einer Freigabe der Mittel in Höhe von 8.000 € für die erste Maßnahme (Design und Druck einer Broschüre) aus dem Hitzeaktionsplan zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Ratsfrau Skorupa ist bei der Abstimmung abwesend.

15. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

15.1. Bekanntgaben

15.1.1. Information zur hauswirtschaftlichen Lage

Bürgermeister Wagemeyer gibt das Wort an den Beigeordneten und Stadtkämmerer Haarhaus.

Beigeordneter und Stadtkämmerer Haarhaus teilt mit, dass die Information zur hauswirtschaftlichen Lage schriftlich zusammengefasst und frühzeitig verschickt wurde. Für Fragen stehe er jederzeit zur Verfügung.

Ratsherr Adam merkt an, dass in dem Bericht von einem Wirtschaftswachstum von 0,2 % ausgegangen wird. Dies ist seiner Meinung nach „schöngerechnet“, da dieses Wirtschaftswachstum sicher nicht erreicht wird.

Beigeordneter und Stadtkämmerer Haarhaus erläutert, dass erst einmal die allgemeine Prognose wiedergegeben worden sei. Die offizielle Steuerschätzung sei für den 09.10.2024 angekündigt. Die letzte offizielle Prognose liege bereits einige Monate zurück und sei daher entsprechend optimistischer. Tatsächlich sei die Situation schlechter und die Folgen daraus werden natürlich negative Auswirkungen auf die Haushaltslage haben.

15.1.2. Beantwortung von Fragen des Herrn Theis zum Thema Klimaneutralität in Lüdenscheid

Die Anfrage wurde durch Fachbereichsleiter Müller schriftlich beantwortet.

Die Beantwortung der Anfrage ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

15.2. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

15.3. Anfragen

15.3.1. Schriftliche Anfrage des Ratsherrn Weiland vom 30.09.2024; Vergaben Grundschule Lösenbach

Bürgermeister Wagemeyer teilt mit, dass die Anfrage am 04.10.2024 in das Ratsinformationssystem eingestellt sowie in Papierform am 04.10.2024 verschickt wurde. Die im Antrag angefragten Vergabedaten und Kosten für 2009/2010 werden zurzeit ermittelt und zusammengestellt. Für eine der nächsten Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses, des Haupt- und Finanzausschusses oder des Rates sollen die Daten entsprechend aufbereitet werden.

Bürgermeister Wagemeyer teilt mit, dass die Aufbewahrungsfrist für diese Belege zehn Jahre beträgt. Eine Zusage, dass alle Belege noch vorhanden sind, kann daher nicht gemacht werden.

15.3.2. Mündliche Anfrage des Ratsherrn Bartsch; Freiflächen-Photovoltaikanlagen

Ratsherr Bartsch fragt nach der Beantwortung seiner Fragen bezüglich Freiflächen-Photovoltaikanlagen, die er in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 23.09.2024 gestellt hatte.

Bürgermeister Wagemeyer teilt mit, dass die Beantwortung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

15.3.3. Mündliche Anfrage des Ratsherrn Filippek; Kinder- und Jugendarbeit Brügge

Ratsherr Filippek fragt nach dem aktuellen Sachstand - Nachfrage von Ratsfrau Skorupa in der Sitzung des Rates am 01.07.2024 - bezüglich der Erarbeitung eines Lösungsansatzes für die Kinder- und Jugendarbeit in Brügge.

Fachbereichsleiter Reuver informiert, dass man hier aktuell noch in einer Phase der Improvisation ist. Die Kolleginnen und Kollegen der Jugendarbeit bieten auch im DRK-Heim ein Angebot für Kinder und Jugendliche und sind im Hintergrund dabei, zumindest eine Brückenlösung für einen stationären Treffpunkt für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Mehr könne er im Moment nicht dazu sagen, weil auch mit dem potentiellen Vermieter noch nicht alle Fragen geklärt seien. Eventuell könne man in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses respektive in der Stadtteilkonferenz Brügge über den neuesten Sachstand berichten.

15.3.4. Mündliche Anfrage des Ratsherrn Filippek; Müllbehälter Altstadt

Ratsherr Filippek fragt nach der Beantwortung einer für die heutige Sitzung angekündigten schriftlichen Anfrage des Ratsherrn Dregger in Sachen zentrale Sammelstelle für Müllbehälter in der Altstadt.

Fachbereichsleiter Müller teilt mit, dass am 01.08.2024 eine verwaltungsinterne Besprechung (Herr Fritz/STL, Herr Hammer/Fachbereichsleiter 4, Herren Rotter, Pohlmann und Kirchner) stattgefunden hat. Von FB 4 wurden Stellplätze für Sammelbehälter gesucht und infrage kommende Plätze mit Herrn Fritz/STL abgegangen. Diese Plätze müssen jetzt noch aus Sicht der Feuerwehr (Freihaltung von Feuerwehr-Rettungswegen) beurteilt werden.

Das nächste Treffen mit Fachbereichsleiter Hammer und den oben Genannten findet am 17.10. 2024 statt.

gez. Wagemeyer

Vorsitzender

gez. Corinna Schmidt

Schriftführerin